Zeitung für das Dilltal.

Andgabe täglich nachmittags, wit andabme ber Sonn- und Feiertage. Bezugspreis: vierteljährlich ohne bringerlohn « 1,50. Bestellungen einen entgegen die Geschäftsstelle, werdem die Zeitungsboten, die Landstelle und Continue und Continue Ralbenfalten. mefträger und fämtliche Boftanftalten.

Amtliches Kreisblatt für den Dillkreis.

Druck und Verlag der Buchdruckerei E. Weidenbach in Dillenburg. Geschäftsstelle: Schulstrasse t. . Fernsprech-Anschluss ftr. 24. Amfertionspreise: Die fleine 6-gesp. Unzeigenzeile 15 I, die Reflamen-zeile 40 I, Bei unverändert. Wiederbolungs - Aufnahmen entiprechenber Rabatt, für umfangreichere Auftrage günftige Beilen Abidhluffe. Offertengeichen ob. Must, burch die Erp. 25 3.

Mittwoch, den 25. November 1914

74. Zahrgang

Amtlicher Ceil.

Bekannimadung.

Das innerhalb bes Korpebegirle bei Kriegsausbruch von geterigen feindlicher Staaten gurudgelaffene und in Berchrung von Eisenbahnen-, Bofi- und Zollbehörden sowie Schifferhebereien, Spediteuren, Gafte und Logishaufern indliche Meisegepäck wird hierdurch mit Beschlag belegt und Berfügung fiber basfelbe unterfagt.

Die borgenannten Behörden und Bribatperfonen haben der Bermahrung derartigen Gepads hierhin alsbald Beige ju erstatten, und find gur herausgabe besfelben Berlangen verpflichtet. Etwaige Unfprüche megen bes Serlangen verpstagtet. Ettenge einspekalten.
Schabensersagansprüche jür Berlust oder Beschädigung

Reisegepäds, von dem anzunehmen ift, daß es Angehörifeindlicher Staaten gebort, find bon ben erfaupflichtigen tigen Behörden bis auf weiteres nicht zu leiften.

Bumiberhandlungen werden gemäß § 9 des Gefeges über Belagerungezustand vom 4. Juni 1851 mit Gefängnis hu einem Jahre bestraft.

Brantfurt a. M., den 17. Rovember 1914.

dibertretendes Generalfommando des XVIII, Armeeforps. Der kommandierende General: Fresherr von Gall, General der Infanterie.

Bekanntmadung.

Es wird hierdurch jur bffentlichen Stenntnis gebracht, bas in dem Raiferlichen Statistifchen Mmt ausgearbei-Bergeichnis der bon den Ansfuhr- und Durchfuhrberbetroffenen Waren erschienen ift und demnächst auch en Buchhandel gelangen wird.

Villenburg, ben 24. Robember 1914. Der Rönigliche Landrat: 3. B. Daniels.

an die Berren Bürgermeifter und die Magiftrate des Kreifes.

Unter Bezugnahme auf die Berfügung vom 16. April 38. im Freisblatte Rr. 93, erfuche ich, etwaige Anauf Gemabrung ben Pramien aus Greismitteln für Abwalzen nen überschrottelter Bizinalwege (nicht auch Crtaftraffen) pro 1914 bis fpateftens jum 15. Dezember einzureichen. Gpater eingehende Antrage werben nicht Billenburg, den 13. Robember 1914.

Borfigende des Rreisausichuffes: 3. B. Deudt.

Bekanntmadung.

In bem Regierungs-Amteblate bom 21. be. Mie. ift ein bes herrn Sandelsminiftere bom 1. de. Die. III betreffend die Agethlenapparate "Type E und F" der "Gesellichaft für Beig- und Beleuchtungswesen m. b. then bes kreises hintoeise. Beilbronn" abgedrudt, auf ben ich bie Ortspoligeis Diffenburg, ben 21. Robember 1914.

Der genigliche Landrat: 3. B. Daniels.

Bekanntmachung.
Dem Regierungs-Amteblatt vom 21. de. Mts. ift ein bes herrn Sandelsminiftere bom 1. be. Mte. - III betreffend die Azetplenichweifapparate der Firma Dietlein, Majchinenfabrit in Magdeburg-Renftadt abauf ben ich die Orropolizeibehorben des Kreifes

Diffenburg, ben 21. Robember 1914. Der glönigliche Landrat: 3. B. Daniels.

Nichtamtlicher Ceil. Der Arieg.

Ein englischer Ueberdreadnought gesunten.

Aotterdam, 24. Rov. (B.B.) Rad Meldungen aus Quelle ift ber englische leberbreadnought actone" am 28. oder 29. Oftober an der Rordfufte ant eine Mine gelaufen und gesunten. Ibmiralitat halt das Ereignis ftreng geheim, um eine igung des Landes zu vermeiden.

"Andacious" hatte ein Deplacement von 27 000 und eine Maschinenstärte von 28 000 PS, eine Gebigfeit bon 22 Seemeilen und eine Bestüdung von 3 Bentimeter und sechzehn 10,2 Bentimeter-Kanonen. Befagung betrug etwa 1100 Mann, die nach einer ber "Frankfurter Zeitung" gerettet zu fein iceint. iner der gewaltigften kellosse der englischen Flotte ift Die hohe Spannung, in die uns die Gewigheit hat daß im Often, wenn alles fo kommt, wie wir burfen, jogar die Entscheidung erzwungen werden tann, Erfenninis, daß ber Feldzug in Frankreich gleichbig bicht bor feinen Gipfelpuntt gelangt ift, diese bochfte entrierung aller Ginne tann die furze Baufe wirklich Und es ift ein Augenblid bes Aufatmens, bir boren, dağ ein Ueberdreadnought ber eng-Blotte gu Grund gegangen ift. Beffen Bert es fein biffen wir nicht. Aber nach allem, so schreibt die affarter Beitung", was fiber die kuhnen Fahrten der bei beitung", was fiber die kuhnen Fahrten der in beiter bekannt geif, tann man leicht annehmen, es sei eine deut iche gewesen, auf die der "Andacious" aufgelaufen ift. Aprotufte Frlands. Es ift oft genug verfichert worbest es gerade die Küstengewässer der britischen Inseln die Minen ber Bentichen liegen. Aber, wie es Detommen sein mag: wir sind bon einem schweren Feinde Die englische Marine hat feit ihrer Torheit, Die

Dreaduunghte ju erfinden und ju bauen, nicht allgu biel Schiffe, Die unferen Großtampfichiffen an Umfang und Starte überlegen find. Der "Andacious" gehörte jum ameitgroß-ten Tho ber fertigen Linienfchiffe und ftammte aus bem Jahr 1912. Rur ein paar der neuesten Treadnoughts sind größer. Der Untergang Diefes Geeriefen ift gewiß teriell betrachtet - ber schwerfte Schlag, ben England in Diefem Arieg bisher gur Gee erlitten hat. Die Erfolge, Die fich die beutsche Griegeflagge im Rampf und durch fühne Streifzüge errungen hat, waren als Wertmeffer und als Befipiel eines bewundernswerten Geiftes weit bedeutendere Ereigniffe, aber ber materielle Schaden ift bicomal für England niederschmetternb. Das Schweigen ber englischen Abmiralität ift ber befte Beweis. Wenn wir bies alles in Betracht gieben, bann ift ber Schaden, ber in biefen Iagen, wie jest befannt geworben ift, die bentiche Glotte durch den Berluft eines Unterfeebootes und eines Torpebobootes betroffen bat, errräglicher. Beber Berluft ift für und ichmerglich. Aber wir werben ftete bebenten mujim Wrieg tann nur bie relatibe Große eines Schabens in Rechnung gestellt werden. Eine bergliche Frende ift es une goer, daß faft alle unfere braben Geeleute am Leben geblieben find, und daß es im Rorben bon Schottland war, wo ein deutsches Unterfeeboot in Ehren auf den Grund gefunten ift.

Gin bentiches Unterfeeboot gejunfen.

Berlin, 24. Rov. (Amtlich.) Rach amtlicher Befanntgabe ber englischen Abmiralität bom 23. Robember ift das deutiche Unterice boot "U 18" durch ein englisches Batronillenfahrzeng an der Rordfufte Schottlands jum Ginten gebracht worden. Rach einer Meldung bes Renterichen Burce find burch ben englischen Torpebobootsgerftorer "Marry" brei Diffigiere und 23 Mann ber Besagung gerettet worden, ein Dann ift ertrunten.

Der ftellbertretende Chef bes Admiralftabe: Behnde.

Unfall eines beutichen Torpedobootes.

Ropenhagen, 24. Rob. (B.B.) Der banifche Dampfer "Anglo Dane" hatte in ber legten Racht außerhalb Falfterbo einen Bufammenftog mit einem beutichen Torpedoboot, das fchwer befchadigt wurde. Zwei fchwer beriette Matrofen des Torpedobootes wurden an Bord des Dampfere gebracht. Der eine ftarb auf ber Reife nach Ropenhagen, der andere furg nach der Ankunft hier. Gingelheiten fehlten. Das 28. T. B. bemerft bagu: Un guftanbiger Stelle erfahren wir, bag bei bem Bufammenftog ber Beiger Birnbaum, Oberheiger Blafchte und Oberanwarter Stange ich wer verlegt und mit bem Dampfer nach Robenhagen gebracht wurden. Obermaichinistenmaat Reimar erhielt eine leichte Berletzung. Der Oberheizer Schlegiang und Beiger Biermeifter wurden leicht bermundet.

Ucber ben Busammenftog werben folgende Gingefheiten gemelbet: "Anglo Dane" war ein fleinerer Dampfer ber Kopenhagener Dampfichiffahrtegesellichaft, Führer Kapitan Cahn; er befand fich auf ber Reife von Stettin nach Robenhagen mit Studgut. Der Bufammenftog mit dem Deute schen Kriegssahrzeug erfolgte um 2 Uhr nachts unweit Kap Falfterbo am Gudeinlauf bes Derefunds. Bon bem banifden Dampfer tonnte das fremde Rriegsfahrzeug nicht gesehen werden, da dies mit gelöschten Laternen fuhr. Rach ber Rataftrophe famen zwei bentiche Torpedoboote aus ben nahegelegenen Geräffern bingu, um gu belfen. Die berungludte Mannichaft wurde aufgelefen. Der Dbermafchinift und zwei Majdinisten waren furchtbar verbrannt da bei dem Busammenftog der Steven des banifden Damp fere fich in die Steuerbordfeite bes Torpedobootes gebohrt und das Dampffeffelrohr burchichmitten hatte, fo daß heißer Dampf ausströmte. Der "Anglo Dane" mußte an der Ungludoftelle bis 7 Uhr liegen bleiben und fonnte erft bann nach Ropenhagen abfahren. Die brei Schwerverwundeten wurden an Bord bes "Anglo Dane" gebracht, der eine aber auf feinen Bunich fpater auf ein beutiches Torpedoboot übergeführt. Der Obermafdinenmeifter ftarb unterwege an ben entjeglichen Brandwunden, ber zweite Daidinift wurde unterwege jum Freihafen-Rranfenhaus von feinen entfestiden Schmerzen erlöft. Der "Anglo Dane" flaggte Salbmaft, als er im Freihafen einlief. Die Sache ift bem danischen Auswärtigen Amt berichtet worden. Gine gerichtliche Untersuchung wird von dem Robenhagener Geebandelsgericht geführt. Gegen Mittag trieb ein beutiches Marinerettungeboot mit der Bezeichnung 124 bei der Dragor Infel Amager an.

Der Gliegerangriff auf Die Beppelinwerft.

Wie aus London gemelbet wird, teilte ber Erfte Lord ber Mmiralitat Binfton Churchill auf eine Anfrage im Unterhaus in einer ichriftlichen Ertlärung mit: Eine Abteilung Meroplane unter bem Luftgefchwabertommanbeur Brigge mit bem Rommandeur Babington und Leutnant Gippfale als Bilvien flog am Samstag bom frangofifchen Gebiet nach ben Beppelinluftichiffwerten in Griebrichshafen. Die Biloten tamen in Schuftweitenabe ju ben Werfen berab und warfen ibre Bomben bem Befehl gemäß unter beitigem Feuer ber Geschütze, Maschinengewhere und Gewehre. Bon Brigge wird gemeldet, daß er heruntergeschoffen und berwundet als Gefangener nach einem Sofpital gebracht wurde. Den beiben anderen Offizieren gelang es, fich auf frangofifchem Webiet in Gicherheit gu bringen, obwohl die Daichinen Schaden erlitten hatten. Gie melben, daß alle Bom-ben ihr Biel erreichten, und daß ben Werten erheblichen Schaben jugefügt wurde. Diefer Flug bon 250 Meilen, ber über bergiges Band 120 Meilen ins Innere Deutschlands führte und bei ichwierigem Better burchgeführte wurde, ftellt eine glangende militarifche Tat bar. (Der Bericht bes herrn

Churchill ift natürlich in englischem Lichte gegeben; benn nach beutichen amtlichen Melbungen find die Zeppelinwerke volli g unverfehrt geblieben. Weiter berichweigt ber englische Lord ber Abmiralität bie Berfenung ber ichweigeriichen Neutralität durch die englischen Flieger.)

Birich, 24. Nob. Es fteht außer 3weifet, bag bie frangofifchen und englischen Flieger, welche ben Angriff auf Friedrichebafen ausführten, bei ihrem Blug aus dem Gundgan nach bem Bobenfee bie Rentralitat ber Echweis groblich berletten. Rach ben bieberigen Geftitellungen flogen drei Bluggenge bon Belfort ber oftwarte und folgten im wesentlichen ber Bahn Belfore Diffhaufen, bis fie etwa bei Altfirch abbogen, auch den Suninger Brudentopf und die Tullinger Soben bei Borrach bermieden und fratt beffen fubbftlich auf ichweizerisches Gebiet herüberschwenkten. Sie flogen bermutlich etwa 2000 Meter hoch. Bon Bajel jolgten fie dem Stromtal und wurden in Burjach, in Rafs und auf der Strede Rafg-Epwilen, alles ichweigerifches Webiet, gefichtet. Bon Etwilen flogen fie nach Eichens und dann über ben Unterfee über die Reichenau nach Griedrichshafen. Auf dem Rudflug flogen die beiden gurudfehrenden Glieger über Guttingen und Allenan gang auf ichweigerischem Gebiet, ebenjo in Tagerwilen und Emmishofen. Die Glieger bielten fich in geringer Bobe, etwa 400 Mitter. Ueber Mammern flog der eine Flieger nur 20 bis 30 Meter hoch. Auch auf der weiteren Fluglinie rheinabwärts besanden sich die beiden Apparate wiederholt über ichweizerischem Gebiet.

Bajel, 24. Rob. Bu bem Protest ber Schweis gegen Die Berletjung der Reutralität durch die englischen Glieger bemerft Die "Rationalzeitung": Das Schweizerifche Bolf nimmt mit Genngtunng babon Renntnis, mit welcher Entschloffenheit und Schnelligfeit die oberfte Landesbehörde gegen die Berletung unferer Rentralität durch Ariegiührende, welcher Bartei fie auch immer angehören mogen, Stellung nimmt und Protest erhebt. Man bari erwarten, daß bie Regierungen, beren Urmeen Die Glieger angehoren, nicht 30gern werben, bas begangene Unrecht einzugesteben und fich Bu entichuldigen. (Statt barüber gu jammern, hatten bie Schweiger fluger getan, Die Flieger burch ein baar wohlgezielte Schuffe berunter gu holen.)

Bern, 24. Rob. (B.B.S.) Da im Falle einer Wieder-holung ber Rentralitätsverlegung durch Frantreich und England feitens Deutschlands eine langere Refpefrierung ber ichweizerischen Rentralität an der Belforter Grenze nicht erwefrtet werden fann, fo hat ber Bundesrat eine Berfügung erlaffen, feben feindlichen Glieger über ichweizeriichem Gebiet fofort herunterguichieffen. Gleich zeitig ift gegen die in Betracht fommenden Grengichupfommandos eine firenge Untersuchung eingeseitet worden, ba Die fremden Flieger an der Grenze rechtzeitig gefichtet worden fein follen.

Im Jeffelballon vor Berdun.

Einem in ber "Reuen Freien Breffe" veröffentlichten Feldpoftbrief eines beutichen Fliegeroffiziers an einen Biener Freund entnehmen wir folgendes: 3ch erhielt Ihre lieben Beilen über Frantfurt heute fruh in D. Wir, mein Bruder und ich, liegen jest in febr nettem Quartier. Rad langem Umbergiehen mit bem Drachenballon durch zerftorte und ausgebrannte Dorfer, die bon der Be-völkerung fast ganglich verlaffen find, find wir alfo gludlich gelandet. Unfer Ballon liegt jest hinter einem Sugel. Borgestern Racht versuchten die frangofische Feldartillerie und Infanterie einen Durchbruch nach Morben, murben aber burd unfere Gelbartillerie mit ichweren Berluften geworfen. Regimenter gogen in fait geichloff tionen forglos beran, ba fie an unfern Rudzug glaubten, und wurden aus nächfter Rabe ichwer unter Fener genommen. Much unfer Geffelballon hat in ben letten Wochen oft feinen Standort wechseln muffen, ba er bon feindlicher Artillerie oft schwer aufs Biel genommen wurde, aber bergeblich. Dagegen besuchten une haufig frangofische Flieger, Die bergebens Bomben abwarfen, ba fie bei unferm Schnellfeuer fich nicht tief wagen; bagegen werfen fie 16 Bentimeter lange Ctablpfeile in Bunbein ab. Gine furchtbare Baffe, wenn aus großer Sobe das 20 Gramm ichwere Gefcoe ein Ziel erreicht, schlimmer als Schrapnells und Bomben. Aber unfere Militarbehörde hat fich fofort ber Erfindung bemächtigt, und unfere Flieger, die doch mehr Schneid haben, und unfere Bentballons haben fest berbeffertes Bfeilabwurfmaterial jur Berfügung, und ale Fronie steht auf bem beutichen Bfeit: Invention française. Fabrication allemande.

Immer noch die Rentralität Belgiens. Berlin, 24 Rob. Da die belgische Regierung die bisherigen Enthüllungen der "Rordbeutichen Allgemeinen Beitung" ale harmlos hinftellt und außerbem erffart hat, die deutsche Regierung möge doch ihr Material lückenlos beröffentlichen, fo jest die "Rordbeutsche" die Beröffentlichungen mit einem Saffimile und einer lleberjepung eines Berichtes des belgischen Wenerals Ducarme an den Briegeminifter fort. Das vierfeitige Dofument legt bem belgifchen Ariegeminifter genau bar, was General Ducarme mit bem englischen Oberften Barnabift on über ein Bufammen. geben gwijchen England und Belgien in einem Griege gegen Deutschland berabrebet hatten. Das Dofument wurde im Griegeminifterium in Bruffel in einem Umichtage mit ber Aufidrift: "Conventions anglo-belgne" gefunden.

In frangofifder Ariegogefangenichaft.

Mus einer gangen Reihe bon Briefen in Franfreich briegegefangener beuticher Goldaten weiß man, baft es ifmen nicht ichlechter geht, ale es uriegegefangenen eben ju gehen pflegt. Daß die Griegogefangenichaft berichieben wirft, je nach ben außeren Lebensberhaltniffen ber Gefangenen, weniger hart fur ben, ber aud fonft febr einfach gu

leben gewohnt war als fur den, ber beforglich leben tonnte, ift felbftverftandlich. Es icheint aber, daß manche Gefangenenaufenthalte in Grantreich auch bas Eriftengminimum bon Uniprfichen nicht befriedigen, bas man fonft felbft Straflingen gu gewähren pflegt, und auf bas Rriegegefangene unter allen Umftanden Unfpruch haben follten. Der "Frantfurter Beitung" liegt ber Brief eines beutichen Griegogefangenen au feine grau bor, geschrieben am 21. Oftober. Bir geben folgendes baraus wieder: 3ch bin nun feche Buchen in frangofifcher Gefangenichaft und hoffen wir alle, bag es die langfte Beit gedauert bat. 3ch hoffe in eurem nachsten Briefe etwas naberes gu boren. Bo wir guerft waren, war es angenehmer als hier. Dort ichliefen wir in Betten, bier auf Steinboden mit wenig Stroh, Deden betummen wir feine, obwohl wir ichon wiederholt darum gebeten haben. Gut ift noch berjenige baran, ber wenigstens binen Mamtel hat, und es find gar biele, die unterwegs brum gekommen find. Man ift überhaupt an gar vieles gewöhnt, was man früher nicht für möglich hielt. Außer une Berwundeten befinden fich noch frangofifde Straflinge hier, die ein menfchemwurdigeres Dafein führen als wir. Dieje Leute ichlafen in warmen Raumen in Betten und haben jum Gffen Geichirre, welche man uns auch borenthält. 3ch benuge ein Wafferglas, aus welchem ich effen und trinfen muß, wahrend bie meiften anderen fich weg = geworfener Blechdoje n bedienen muffen, bei welchen ite den Rand erft glatt ichlagen mußten, um fich ben Mund nicht wund gu reiben. In der Regel find biefe Dofen immer noch roftig, und mangelt es meiftens an Waffer, um biefe nach dem Effen gu reinigen, da eine Ranne Baffer für 100 Mann nur zweimal am Tage gefüllt werben barj. Un Effen felbit erhalten wir für einen Tag ein halbes Brot, mergens um fieben Uhr Raffee, bormittage um gehn Uhr Cuppe und faum 50 Gramm Gleifch. Die Guppe besteht aus Baffer mit Gal; und Bieffer, und etwas Brot, und wer Gliid bat, erwijcht auch einige Rartoffeln barunter. Den gleichen Graf erhalten wir nachmittage um fünf Uhr, und damit find unsere Mahlzeiten beendigt. So geht bas jeden Tag ihne Abwechslung. In den ersten Tagen unseres bie-figen Ausenthaltes habe ich Sunger gelitten. Zeut tann man fich feit einigen Tagen einiges taufen laffen, und habe ich mir noch Brot, Butter und Rafe angeschafft. Das Welb ift jedoch auch bei mir fnaph geworden, und hoffe ich, baft das bestellte unterwegs ift. Anch hoffe ich, baß die 28afche unterwege ift. In R . . . mußte ich meine hemben abgeben, weil dieselben besinfiziert werden follten, ich habe aber bavon nichts mehr gesehen. Dagegen erhielten wir ein anderes geliefert, bas ich funf Wochen auf bem Leibe tragen mußte, bie ich biefer Tage ein neues Bemb erhielt. Meine Unterhosen trage ich nun sechs Wochen. Kürglich äuferte ein Kamerad: Ich wollte, ich wäre Frangose und in Dentichtand Wefangener, dann tonnte ich warm ichlafen und befame genügend ju effen. 3ch glaube, ber gute Dann Die Bahnideen Des Muntenregiments.

Burich, 24. Rob. Der Betersburger Berichterftatter "Secolo" berichtet über eine Unterredung mit einer hohen ruffifden Berionlichfeit, wobei biefe bem Journaliften erflart habe: Der Rrieg mit ter Türfei fei Rugland willtommen, tenn er gestatte, die Frage der Dardaneffen und Alcinafiens aufzurollen. Rufland werde nach bem Rriege berlangen Die Einverleibung Galigiene, Die Reubildung bes polntichen Staates unter ruffifcher Couveränität, die Berlegung ber oftpreußischen Grenge an bie Beichiel, Die Stellung bon gang Armenien unter ruffifche herrichaft; mahrideinlich merte Berfien bon England und Rugland annetriert. Rur ein fleines Mittelftud Berfiens bleibe. Die Sauptirage bilbeten indes fur Rufland Die Darbanellen, und es muffe mit allen Mitteln babin arbeiten, daß es eine freie Strafe an bem Mittelmeer erhalte. Gin ruffifder Großfürft verwundet.

Rad einer Melbung der "Bafeler Radprichten" aus Mailand ift ber rufffiche Groffurft Demetrius bei ben Wejeden mit ber deutschen Ravallerie an ber Barthe ich wer verwunder worden. Der im 25. Lebensfahre flebende Groffürft Dmittij Bantlowitid ift ber einzige Cobn bee Grofffirfien Bawel Megandronitich, bee jüngften Brubere Merandece II., aus feiner erften Che mit ber einige Tage nad ber Gebart bes Grofffirften verftorbenen Brinzeifin Alexandra Georgiewna von Griedenland, einer Tochter des compedeten Königs Georg. Seine Schwester war Die Gattin bes Bringen Wiffelm bon Schweden, bes gweiten Cobnes von Ronig Guftab von Schweben. Sommer 1914 ift biefe Che gefchieden, und die herzogin bon Sobermannland febt wieber in Ruffand, auf Befehl des Baren ben Ramen "Maria Bacciowna bie Jüngere" fuhrend. Grofffieft Baul bat fid feither morganatifch mit ber geschiedenen Frau v. Bifichltows verheiratet und halt fich, beim Baren in Ungnabe gejaffen, flanbig in Baris auf.

Die Turtei und Berfien. Bubapen; 24. Rob. "My Git" erhalt aus Ronftantinopel die Radricht, daß gwifden der Bforte und bem perflicen Gefandten in Ronftantinopel, Riga Ben, feit langerer Beit Berhandlungen über ein türfifch perfifches Bündnis gepflogen werden. Riga Beh wurde auch von bem Guftan in Aubieng empfangen. Rach Mengerungen bee Gefandten wunfcht Berften fo lange wie moglich Ren tralität ju bewahren. Indessen ift die Aufregung im Bande sehr groß, die Regierung ift taum imftande, diese gurficanden. Go eroberten persische Bergstämme die Borfer zwiichen Tabrie und Dichulfa. Un der Spige ber Bergftamme ficht Salar ab Daulch. Andere Stamme haban bas ilrafgebirge befeht und bon bort aus die ruffiichen Grengtruppen beunruftigt. In Buichtr wurde ber englandfreundliche Gomornene entjernt und ein revolutionares Romiter ernannt, bas Die Tehrenner Regierung aufforberte, eneweber abzudanten, ober fich bem Beiligen Rriege angufdließen. Infolge biefer Unruben ift in Benber Abbas ein englisches Ranonenboot eligefroffen, um die englischen und frangofifden Staatsangehörigen gu fcifigen. Die Lage in Indien.

Ropenhagen, 24. Rov. (B.B.) Rad einer Blatter melbung aus Can Francisco macht bas bortige revolutionare indifche Romitee große Anftrengungen, in Indien einen Aufruhr berborgurufen. Es berbreiter in Iaufenden von Exemplaren einen Aufruf, der eine Aufgablung ber Greneltaten enthalt, Die Die Englander in Indien begangen haben. Die ichlechte Berwaltung Englande in 3nbien giebe jahrlich 167 Millionen Dottar aus dem Lande. Was Japan im Schilde führt.

Bajel, 24. Rob. Der "Bafeler Anzeiger" untersucht in einem Artifel, was Japan im Schilde führt. Er betent bie Möglichkeit einer Auseinandersehung mit ben Waffen gwifchen Japan und China wegen ber Streitigteiten betreffend bie Schantungbabu-Mongeffion und fo weiter und weift auf die Schaffung einer japanifchen Mottenbajis auf ben beutichen Inselgruppen im Stillen Dzean bin. Der Arrifel ichlieft: Benn etwas ben Europäern bie gange Gefährlichkeit biefes Krieges recht beutlich bor Augen führen tann, so tit es die Lage im fernen Often, und die japanischen Bemühungen in Betersburg, mit ben Ruffen ju einem Bundnis gu gelangen, mußten eigentlich jebem gu benten geben. Gelingt ber Bundnisabichluß, bann ift ber jest noch fehr ferne Often mit einem Male burch die ruffifche Tur ine her; Europas gelangt. Die Folgen tann man fich ungefahr borftellen, und bann burfte die Beit tommen, wo felbst gewissen englischen Ministern bas Spotteln vergeben

Gin neuer Aufftand in Albanien.

Duraggo, 24. Rob. In Tirana ift ein Aufftand gegen Effad Bafcha wegen beffen ferbenfreundlicher Saltung ausgebrochen. Der nach Tirana entfandte Bolizeicher bon Duraggo berfündete bort bas Stanbrecht und beranlagte die Berhaftung mehrerer Gegner Effads. Durch diese Mag-nahmen aufs äußerste gereizt, sollen sich die Bewohner ber Umgebung in größerer Bahl bewaffnet haben, gegen Dirana gezogen sein und die Stadt umzingelt haben. 2019 Borfichtsmagregel gegen einen Bormarich ber Auf. ft an dif den nach Durazzo hieß Effad durch ungefähr taufend feiner Unhanger die Boben in der Umgebung und die Haupteingunge bon Durazzo befeben. Der Berkehr nach Tirana ift eingestellt, die Telegraphenleitungen find durch:

Kriegsereigniffe.

Der Tagesbericht der oberften Seeresleitung.

Großes Sauptquartier, 24. Rob. (Amtlich.)

Englifde Schiffe ericbienen auch geftern an ber flandrifden Rufte und beichoffen Lombarghbe und Geebrugge. Bet unferen Truppen wurde nur geringer Gchaden angerichtet, eine Anzahl belgischer Landesbewohner wurde aber getotet und verlett. 3m Weften find feine mefentlichen Beränderungen eingetreten.

Muf bem öftlichen Ariegsichauplat ift die Lage noch nicht geffart. In Oftpreugen halten unfere Truppen ihre Stellungen an und norböftlich ber Geenplatte. 3m nordlichen Bolen find die bort im Bange befindlichen schweren Kampfe noch nicht entschieden. 3m füd lich en Bolen fieht der Rampf in ber Gegend Czenftochau. Huch auf bem Gubflügel nördlich von Krafau ichreitet der Angriff fort.

Die amtliche ruffifche Melbung, bag bie Generale bon Liebert und bon Tannewit in Ditpreugen gefangen genommen jeien, ift glatt erfunden. Der erfte befindet fich in Berlin, der zweite an der Spige feiner Truppe. Beide find feit langerer Beit nicht in Ditpreußen gewesen.

Dberfte Seeresleitung.

Bom weftlichen Ariegofchauplag.

Umfterdam, 24. Rob. (Ctr. Frift.) Geftern wurde in Geelandifd-Flandern beftiger Ranonendonner gehort, daß die Saufer gitterten. Bon Cadgand fonnte man burch den Rebel Die Ranonenichuffe von Geefchiffen mabrnehmen, die Geebrugge beichoffen. Es ichien, ale ob ein haus bon Seebrugge in Alammen ftebe. Es fonnte nicht beobachtet werden, ob das Ruftengeschut viel Schaden an den Schiffen angerichtet bat. Die englische Flotte batte es augenscheinlich auf den Safen bon Geebrugge abgesehen, wo fie deutsche Unterseeboote bermutet haben mag.

Genf, 24. Rob. Geftern nachmittag hörten in Dpern alle Berfuche auf, die infolge bes fortgefetten beutiden Bombarbements entftanbenen Branbe gu lofden. Durch ben Ginfturg bes Sauptfirchturmes verlor die Bejagung ben wertvollften Ausschaupunft. Die von ber beutschen Infanterie bei Colifone und Reime unternommenen heftigen Bor ftofe erfolgten wegen ber aus ben neu gewonnenen guten Stellungen burchgeführten besonders wirtsamen Beichiegung beiber Stabte. Die feindliche Artillerie murbe an mehreren

Buntten jum Stillichtveigen gebracht.

Saag, 24. Rob. Die Londoner "Daily Mail" meldet aus Dünkirchen: Etwas neues icheint von den Deutschen geplant zu werben. Gie fahren ich were Artillerie Brifden Rieuteport und Digmuiben ber Rufte entlang auf und bei Oftende berfammeln fie Motorboote, die mit Majdinengewehren ausgeruftet find. Diefe konnen nicht für ben Gebrauch am Ranal bestimmt fein, da die Ranale hobe Ufer haben. Alfo barfte es fich 'um eine Landung zwischen Rieumport und Dirmuiden handeln. Biel neue Kaballerie ift aus Dentichland eingetroffen.

Ropenhagen, 24. Rob. "Berlingste Tidende" meibet aus Baris: Un ber Front in Westflandern, wo angeblich ein vorläufiger Stillstand in ben Operationen eingetreten ift, treffen sowohl bie Alliierten als auch bie Dentichen Borbereitungen für den Binter. Bum Schute gegen Rifte und Schnee werden hinter ben Laufgraben lange Reiben bon Baraden errichtet.

Ariftiania, 24. Rob. Mus Baris wird gemeldet: Frangofifiche Militarichriftfteller, die in ber leitenben Barifer Preffe den Rrieg tommentieren, beben berbor, daß die Schlacht an ber oberen Dier jest, praftifch gesprochen, beendet fei und daß die Operationen ber Deutschen por einer neuen Phafe fteben.

Mmfterbam, 24. Rob. Gin beutiches Fluggeng liber flog Dagebroud und warf fünf Bomben auf den Babnbof. Ein Beiger murbe getotet. Ein anderes beutiches Fluggeng warf zwei Bomben auf Bailleul und bermundete brei Berjonen.

Bom öftlichen Rriegeschandlag. lagt fich aus Betereburg melben, bag bie ruffifche Beeresleitung ben frategifden Radgug auf die Barfchauer Berteidigungeftellung angeordner habe. Die ruffifden Reitungen bringen bisher fein Bort fiber die leuten Rieber-lagen in Oftpreugen und Bolen. Die "Rowoje Bremja" ichreibt, bag ber Bormarich ber Gerben und Montenegriner in bas berg Defterreichs fortbaure.

28 ien, 24. Nob. Aus dem Kriegspressequartier wird gemeidet: Bei dem jest im Zuge befindlichen Rampfen in Ruffilich-Bolen hat fich die Wirkung der ich weren Urtillerie Weber auf das glangenbste gegeigt. Die vielen Gejangenen jagen aus, daß die Birtung bes ichweren Teuers entfetlich und erichütternd war. Die einfallenden ichweren Bomben trieben die Ruffen wie aus Fuchslöchern nach allen Richtungen hinaus. Es fann ohne weiteres gefagt werden, baft der ichweren Angriffsartillerie ein wejentlicher Anteil an dem Erfolg gufam.

28 ien, 24. Rob. Amtlich wird berlautbart: Die Schlacht in Ruffifd - Bolen wird bei ftrenger Ralte bon beiben Seiten energisch fortgeführt. Unfere Truppen eroberten mehtere Stütpunfte, gewannen insbesondere gegen Bolbrom und beiderseits bes Ortes Bilica Raum und machten der gahlreiche Gefangene. Anfonften ift bie gor unverändert. Im Innern der Monarchie befinden fich 11000 striegegefange, darunter 1 000 Offiziere.

Budapeft, 25. Rob. Bie aus Czernotvit gemebe wird, erlitten die Ruffen zwischen Brzembel und Rlommib eine ichwere Riederlage. Gie gericten bort gwiften zwei Beuer und ergriffen, ale unfere Truppen auf der gu gen Linie einen Bajonettangriff machten, in wilber Unor nung die Flucht. Sie ließen gablreiche Tote und Bertus dete gurlid. Außerdem machten wir mehrere 1000 Gefangent In Maramaros-Siget ift der Ranonendonner not lich bon ben Starpathen ju horen. Berfuche ber Ruffen, in ben bitlichen Rarpathen neuerbings burchzubrechen, wurden bon unferen Truppen gurudgewiesen.

Mailand, 25. Nob. Rach einer Betersburger Med bung des "Corriere della Sera" wirft vor Brzembel japanische schwere Artillerie mit. Da ein neuer Sturm auf die Feffung gu biele Opfer fosten wurde, gieft ruffifche Generalftab die Beichiefung vor.

28 ten, 25. Rob. Rad, einer indireften Melbung trugen die Berlufte der Ruffen bis jum 1. Robembet 372 000 Tote, 325 000 Bermundere und 232 000 Gefangent

Die Rampfe im Drient.

Mailand, 24. Rob. (B.B.3.) "Unione" melbet: drahtlofe Berbindung Bort Sald-Sues ift seit Sonnaben zersiort. Aus Port Said sind 2000 Türken als sein liche Staatsangehörige in Songentrationelagern abgefchete worden, da man in ihnen Spione fieht. Bei der Beschung von Il Rhazna am Sueskanal haben die Türken zwei alte Dampfer unbefannter nationalität gefapert, um fit im Galle einer Forcierung ber Durchfahrt burch fiarte ent lijde Briegeschife gu berfenten, und damit die gange Rand durchfahrt gu iperren.

Statro, 24. Rov. Reuter melbet: Gine Abreitung be Mehari-Norpe aus Bifani, die auf einem Erfundungenasi unterwege war, tam in Gublung mit überlegenen Strib traften des Beindes. Die Mehart hatten 14 Tote und bei Berlette. Gie vermochten jedoch ihre Stellung wieder beieten. Eine Abteilung der Ruftenwache, die jur febe

Beit aufflärte, wird bermißt.

Bermifcte Briegenadrichten. Daag, 24. Rov. Die Bartfer Blatter ber legten 200 find bon Greuelberichten über bas Muftreren ber beutide Bruppen angefüllt. Dem ift gegenüber ju halten, bab über ein Dutend Einwohner von Genlis von der Gird fammer ju Gefängnis von einem Monat bis ju brei 30 naten wegen Plunderne verurteilt worden find Mile behanpten gur Ausrede, die bei ihnen gefundenen ge ftohlenen Gegenftande hatten fie bon bentichen Golbott

erhalten. Man fieht, wie biefe burch ben Abschaum bef frangofischen Bevolkerung verleumdet werben. Ropenhagen, 24. Noo. Bie die "Berlingste Denbe" mitteilt, ift ein Parifer Komitee gebilbet worden um Gelo zur Anichaffung eines Ehren fabels filt bei belaifen Conia belgifden Ronig zu fammeln, der ihm ale Beinache

geschent überreicht werben foll,

Berlin, 24. Rob. Ein aus Beinberg entfloben Defterreicher ergablte, don dur einigen Tagen gabloge ticherlesitiche Soldaten geseiselt bon einer ruffifchen trouille abgeführt worden seinen. Die Tichertessen gent menter hätten bei der Nachricht von der Berkundung deiligen Krieges gementert. Die Meuterei wurde auf durch Gernalt wurde gementert. durch Gewalt unterbrudt.

Berlin, 24. Rob. Rach einer Meldung der "Itifchen Korrespondeng" find ber Pforte gahfreiche teilungen jugegangen, nach benen auf die Beteiligung alle

maffenfähiger Kraber am Ariege gezählt werden tonne auf Berlin, 24. Rob. Der "Lofalanzeiger" melbet Motterdam, daß Holland die Jahrestlasse 1915 für Wette Dezember einberufe.

Politisches.

Berlin, 24. Rob. Durch ben bem Reichetag mehr zugegangenen Entwurf bes Gefebes über bie geftell ung bes zweiten Rachtrages jum Reichshaushaltsetat fo bas Rechnungsjahr 1914 wird ber Reichstausfer ermachte gur Bestreitung einmaliger Ausgaben abermals eine Gumb bun fünf Milliarben Mart im Wege bes gred fluffig zu machen. Ferner wird ber Reichefangler ermich tigt, jur borübergebenden Berftarfung ber orbentlichen triebemittel der Reichsbauptfaffe über den im Etatogefet ju gegebenen Betrag hinaus, nach Bebarf Schanauweisungen bu

gur Sohe bon 400 Millionen Mart auszugeben. Bien, 24. Nob. In Ginangfreifen ichant man Endergebnis der Zeichnungen auf Die öfierreichifche Kried anleihe auf 11/2, der ungarischen auf 11/4 grond In Desterreich wurden bisher über 420 Millionen gefann Einzelzeichnungen zu einer Million und barüber befannt

24. Rov. Rach Schätzung von fachmänn icher Geite find bis gestern abend auf die ungarische grief anleihe über 800 Millionen gezeichnet worden.

Cokales und Provinzielles.

Dillenburg, 25. Robember,

Dern Carl Haffert im 1. Garde Ref.-Felde Art. gest und dem herrn Oberftobioliste und dem herrn Oberstadtaffistenten hofmann, ber Beldwebel beim Stab der 21. Reserve Division im gelbiteht, wurde das Giferna Orange steht, wurde das Eiferne Areus verlieben. Die gleiche und geichnung erhielten Sahnenjunter Guftab Gaertbe und Stabsargt ber Referne De Bo Stabsarat der Referve Dr. We et aus Betiar, Unterofficiel ber Reserve Lehrer Athach aus Garbenheim und Unter offigier Beller aus Dutenhofen.

nellungen find aus unserer Stadt 532 Behrpflichtige rufen worden, dabon dienten bor der Mobilmachung Mann, mahrend 43 Refruten eingezogen wurden. Die gen 449 Mann gehören der Reserve, der Landwehr und ber Landfturm an.

OC. (St. Ratharinentag.) Der hentige Ras ber heiligen Ratharina von Alexandria gewidmet. Ediple Ucherlieferung soll sie im zweiten Jahrhundert nach gelebt und unter der Pacierung baken in Angenting ist gelebt und unter der Regierung des Spaisers Magentin die Berbreitung bes Chriftentums geforgt haben, moffer ben Marthrertod erfeiben mußte. Ihre Sinrichtung ist burch das Rad erfolgen, dies jedoch zerbrach, and be wurde fie enthaubtet. Ihre Leiche foll von Engeln auf Berg Sinai getragen worden fein

(Weihnachtspakete) Bon amtlicher Stellenit, dum 30. Robember Weihnachtspakete für alle im Tellenit benden Herben, das beife die alle im Tellenit benden herresangehörigen, das beife die alle im Tellenit dienit eines henden Herresangehörigen, das heißt für alle jum felle dienst eingezogenen Berjonen mit Ausnahme ber in felen Standorten in der Beimat befindlichen abgefandt werden nen. Bermag der Abfendar berindlichen abgefandt wert g nen. Bermag der Absender das Armee-, Reserves oder gest wehrturps, oder die Armee wehrturps, ober die Armee, denen der Paketempfänger

nicht anzugeben, fo fann bas Batet bei ber Boft Be einen folden Bufat aufgeliefert werben; das Bader wird dann durch die Boft nachgetragen. Diefes gilt bienbere auch für mit Ramen bezeichnete Berbanbe, bie Ravalleriedibifionen und die Bandfturm-Formatio-In die im Inlande in feften Standorten ftehenden Poen find Patete jederzeit nach ben allgemeinen Poftboreriften gulaffig.

louischande ift wahrgenommen worden, bag größere Golde trage nad holland berjandt und namentiid von selandern Berjudje mit Goldauffanjen gemacht murben. Bei großen wieticattlidjen und politifchen Bedeutung, den Graltung des Goldbestandes für das Reid, bat, fann tinem berartigen Berfahren nicht beingend genug ge-

stnt nerden.

N.

tti

(Meine Glieger beichiegen.) Bon militari-Seite ift barüber Mage geführt worden, bag in ber Bro Dannober bentiche Glieger wiederholt burch Echiffe Steinwürfe gefährbet worden feien. Bor folden Ausartigen umbesonnenen Sandlungsweise nur dringend georne werden.

(Der Sabat wird teuren) Infolge ber Beintung der Zufuhr an Rohtubat aus dem Auslande find Preife für auständischen sowohl als auch für infan-bes Rubtabat gewaltig gestiegen; teilweise haben fie sich welt, für Tabatitempel jogar verbreifacht. Der Auf-

(Der Binterfahrplan.) Der fenige Binter wilden wird voranssichtlich erft am 1. Mai 1915 gebert werben. Ausgeschloffen ift nicht, daß einzelne Buge furge Beit aussaffen muffen, fobald die betreffende

inde bun Militärbeförderungen ftarf beansprucht wird. (3ahlungeberbute.) Wie ichen angefindigt wird. at bas Bahlungeberbot gegen England und Frankreich im Actungenege mit Wirfung bom 19. Robember an auf Rug-

Darohnhaufen, 24 R. b Der Offigierftellrer r te-Behrers Göbel hierselbst, erhielt für hervorragendes Chaften bor bem Zeind das Eiferne Arens und wurde Reutnant ber Referbe befordert. Leutnant Gobel, einen Schuft in den rechten Oberarm erhielt und einige chen gur Beilung hier bei jeinen Eltern weilte, ift wieder

at Gront gegangen.

Biesbaben, 24. Nov. Der aus bem heere derlibbad, im Tannas hatte fich ju Beginn bes Jahres einer Gefrau in Dobbeim hansitd, niebergeiaffen, in Beit, in der deren Egemann im "Mitten" weiste. E Freue verwandelte sich, als das Geld knapp wurde, Untreue, fodaft fcficelich in dem Saushalt allerlei nig-Dinge fohlten, ble Becote in fliefende Werte gu verbein gewuft hatte. Dieje verschiebene Diebereien usw. Beie ihm die Straffammer mit 6 Monaren Gefängnis an. Biesbaden, 24. Roo. Auf dem Biesbadener diagis und Bie, Jof wurde auf dem gestrigen Markting Raul- und Rlanenfende fengestellt. Der ge-Anfarleb: 21 Ochfen, 17 Buffen, 78 Rube, 17 Ralber, Safe uno 267 Educine fomes 3 Ochfen, 3 Butten und 23 aus Solland, burfte ben Biebhof nicht berlaffen, mußte abgeschlachtet werden.

Biesbaben, 24. Rov. Der Regierungspraffeent bon harten, die ihre Marguffeln guruchalten, dieje gu be-

ana hmen

Beschlüsse der Stadtverordneten

ber Stadt Dillenburg

ber Sitzung vom 24. Rovember, nachmittage 5 Uhr. Die Sigung murbe erbifnet und geleitet burch ben Stadt Lie Sitzung wurde eröffnet und gelettet onen ben waren wen Borfteber Professor Roll. Unwesend waren Bürgermeister Gierlich und zwei Magistratsmitohrgermeiner Grerring into Bor Gintritt in Die Tagesung gedachte Stadtverordneten Borfieher Professor in warmen Worten bes verftorbenen Stadtverordneten Berungerate Retteler, ber in Roln am Rhein den einer Rrantheit erlegen tft, bie er fich im Gelbe gu-Ben hatte. Um das Andenfen des Berftorbenen gu ehren, ten itch bie Anwesenden von ihren Plagen.

Babl eines Magiftrateichöffen wegen Abber Bablteriode. Die Berjammlung beschlog, bie on ber Tagesordnung abzusehen und die Angelegenber Babtvorichlagstommiffion au fibermeijen.

Mbgrengung ber aufguforftenden und gu ber Abgrenzung der anzufornenden und gertanden Beideflächen. Ramens der landwirt Attigen Rommiffion erstattete Stadtb. Ceminarschrer ein er aber die Angelegenheit, bie bereits in der legten berberordneten Gigung angeschnitten worden war, einen Bericht. Die landwirtschaftliche Kommission ift t Ueberzeugung gelangt, daß mit der Aufforstung der borerft aufgehört werden muß, um die Intereffen Schafhalter nicht ju benachteiligen. Die Aufforftung gegen auf der Burbachfeite an der Bolframsraft Befest werden. Die Kommission ift weiter der Ansicht, hatt 17 hetrar borerft nur 10 heftar aufgeforstet werfollen; die Gaatschule foll eingehen; von ben gur Berung ber Weiben borgesehenen 500 Mf. foll bie eine te ber Biehweide und die andere Galfte ber Schafweide tommen. Auf bieje Weise tommt man den Schafin angemeisener Beise entgegen. Forstmeifter hiffing bertrat die Ansicht, daß 10 heftar für die Luf-3 bu wenig find; er ichlug bor, 15 heftar aufguforften. bettar find bereits aufgeforstet, sodag bann der frühere huß ber Berfammlung, 17 heftar aufzuforften, eingewird. Stadtb. Kraustopi ibrach fich enischieden tie borgeichlagene Aufforftung der Burbachfeite aus. Me & ger regte die Anlage einer Fettvlehwelde an, le bon anderen Städten bereite burchgeführt ift. Burbeilter Gierlich versprach, die Anregung im Auge chalten. Stadtb. Stremmel betonte, daß die porthe Aufforstung nicht auf Rosten ber Biebhalter aus te werben barf. Bürgermeister Gierlich fielte an tatiftifden Materials fest, bag ber Beideauftrieb bes abbiebe in ben legten Jahren stetig gurudgegangen ift: bi, bat ber Beideauftrieb der Ziegen zugenommen. bie gat ber Weideauftried der Bregen Bindviehs reicht borhandene Beidestäche vollkommen aus. Forsimeister giffing bemerfte, daß Dillenburg nach feiner Schätzung der guigeforstet sind. Er sührte die Gemeinde Frohn-den grafgeforstet sind. Er sührte die Gemeinde Frohn-Beifpiel für die Rentabilität ber Aufforftungen Stadte. Regnerh wies auf die Lebren bin, die der in landwirtschaftlicher Beziehung zweiselsohne mit tingen wird, und jerner auf die Rotwendigfeit, auch für late, wie beispielsweise bas Jahr 1893 eins geweien

ift, Borforge gu treffen. Die Berfammlung frimmte ichlieflich dem Untrage der landwirticaftlichen Kommiffion gu, nach bem 10 heftar auf der Burbachseite aufgeforstet und die beftebenden Beiden verbeffert werden follen. Stadto. Dr. Donges bat, die Anlagen des Berichonerungsvereins an der Bolframeraft bei der Aufforftung nach Möglichfeit unberührt gu laffen, eine Bitte, ber wohl feitens ber Forftbehorde ohne weiteres entsprochen werben burfte.

3. Aufftellung einer weiteren Strantenbarade durch die Lazarett-Bermaltung auf bem Anwesen bes städtischen Strantenhauses. -Die geplante Barade foll ber Geuchenbehandlung dienen, ift zerlegbar und toftet 17 000 MR. Die Berfammlung erteilte ihre Zustimmung unter ber dingung, daß ber an ber Barade borbeiführende Beg für Die Durchfahrt eines beladenen Seutragens offen bleibt. Begebenenfalls foll bie Barade um einen ober zwei Meter berichoben werben. Burgermeifter Gierlich hob hervor, daß es fid um eine zerlegbare Barade handelt, über deren längeres ober fürgeres Berbleiben an ihrem Standorte borläufig noch nichts gesagt werden kann.

4. Abgabe ber beiben Boligeibunbe für ben Ariegefanitatebienft. - Dem telegraphifchen Unfuchen ber Militarbeborbe, ihr die beiben Boligeihunde gu dem genannten Zweck zu überlassen, hat der Magistrat bereitwilligst entsprochen. Die Hunde sind bereits auf dem Kriegsschauplatz tätig. Die Bersammlung erklärte sich mit der Masnahme des Magistrats einverstanden.

5. Bewilligung eines monatlichen fortlaufenden Bei trages gu ben Unterhaltungefoften der Rleintinderich ule für bie Dauer bes Rrieges. - Es handelt fich um bie Ausgaben für Bas, Baffer und elettrifden Strom. Die Berfammlung trat bem Magiftratsbeschluffe auf Zahlung eines monatlichen Beitrages bon 5 Mt. bei.

6. Bewilligung einer Unterftugung aus ftabtifden Mitteln für die durch ben Krieg in Not geratenen Gemeinden in Elfaß - Lothringen. - Der Magiftratebefchluß, eine Unterftützung von 100 Mt. zu gewähren, fand die einmutige Bewilligung ber Bersammlung. Seitens ber Stadtgemeinde Serborn find ebenfalls 100 Mt. bewilligt worden.

7. Stadtb. Mener ragte, daß bei ber Einquartierung ber Chlefier ben babon betroffenen Quartiergebern fettene tes Burgermeifteramte feine vorherige Melbung gemacht worden tft. Burgermeifter Gierlich erwiderte ba rauf, daß bas Bürgerneisteramt felbit erft bei einbrechenber Duntelheit telegraphijd benachrichtigt worden ift, und bag ftatt ber angefündigten 250 Golefier beren faft 400 eingetroffen find. Gine ordnungsgemäße Benachrichtigung ber Quartiergeber mar baber nach Lage ber Cache ausgeschloffen. Burgermeifter Gierlich teilte bei diefer Belegenheit mit, daß ein Teil ber Schlefter icon wieder abtransportiert mor-

Stadto. Arausfopf bemangelte bas frühzeitigere Ber-lofden ber Laternen und bie Bahl ber fogen. Rachtlaternen. Bürgermeifter Gierlich erwiderte, baf es fich bierbei um einen Berfuch aus Sparfamteiterlidfichten handelt, bei bem monatlich mehrere hundert Mart erspart werden. Die Wahl ber Radiflaternen tann jederzeit geandert werben. In anberen Städten werben die Laternen ebenfalls frubgeitiger geloicht. Db ber Beitpuntt des Berloichens um 9 Uhr richtig ift, muß ber weitere Berlauf bes Berfuchs lehren.

Die mangelhafte Beleuchtung bes Bromenaben weges gwifden Rurhaus und Rranfenhaus gab Unlag gu einer langeren Aussprache. Rachdem bon berichiebenen Geiten angeregt war, etwa in der Mitte des Weges eine elettrifche Birne angubringen, ba die Stadt für Unfalle auf biefem auch abends unbeleuchteten Wege haitpflichtig ift, ftellte Stadto. Dr. Donges ben bringlichen Untrag auf entipredente Beleuchtung bes Beges. Die Berfammfung fab indeffen feinen Unlag, ben Untrag für bringlich gu erflaren, umfomehr, ale bie Lagarett-Bermaltung bereits bahingehend beschieden wurde, daß feine gwingenden Grunde borliegen, den Beg avende besondere gu beleuchten.

Un die bifentliche Sigung, die nach Berlefung des Brotofolle um 81/2 Uhr geichloffen murbe, ichloft fich eine geheime Situng an.

Vermischtes.

Oanau, 24. Rob. Der Bolizei in Sanau ift es gelungen, gwei Mauflente gu berhaften, die in berichiedenen Sananer Goldwarenfabrifen Gold auffaufen wollten. Gie hatten bereits in einigen Städten mit Erfolg geurbeitet und bort Gold für das Ausland aufgefauft.

PC. Biegenhain, 24. Rov. Die Jugend von gieblf Gemeinden bes Arcifes Ziegenhain bat ihre Rirmesgela ber im Betrage von 1280,70 Maet jum 3mede ber Bes id,a,jung bon Bolle gur Anjertigung warmer Rfeibungen finde für unfere im Belbe ftebenben Truppen bem "Roten

Areng" gur Berfugung gestellt. Brant und Geldpoft. Aus Bochft wird berichtet bort ein Madchen in den erften 15 Bochen des Serieges ihrem Brantigam 184 Gelbpoftbriefe geichrieben babe, also durchschnittlich zwei im Tag. Freudestrahlend habe bas Mädichen berfichert, bag alle 184 ihr Ziel erreicht hatten. Wenn man bon folden Einzelanforderungen hort und ferner aus dem Betrieb einer Etappenfommandantur Des 18. Armeeturps erfahrt, bag bie Auflieferung bon 6 bis 10 Genbungen im Jag an einen Golbaten teine Geltenbeit bedeutet, dann wird man fich ohne biel leberlegung flat

maden fonnen, wie außerorbentlich die Gesamtleiftungen find,

Die bon unferer Geldpoft in diefem Griege berlangt werden. Das Giferne Aren 5. Als eine Abteilung eines jungen Regiments jum Sturmangriff auf Dirmuiden borgeben follte, fehlte ber notige Schneib. Da jog ein junger Freiwilliger aus Biernheim in Seffen feine Munds harmonifa heraus, fpielte auf ihr mit der linten Sand, in ber Rechten bas Gewehr gum Angriff bereit, bas befannte Lied "Ich, wenn bas ber Betrus wulfte!" Gingend und pfeifend fielen die Rameraden in den Gefang ein und im Sturm murbe die feinbliche Stellung genommen. Fir Diefen Beneis feiner Tapferfeit und Raltblutigfeit erhielt ber junge freiwillige Biernheimer bas Efferne Rreng.

Die Beinernte im Rheingau. Tropbem nicht bon ben Brog- und Mittelgutebeithern, fonbern auch bon ben fleineren Bingern icharf gegen bie Weinbergofchab linge borgegangen wurde, ift im gangen Rheingan bochftens ein Behntel Ernte eingebracht worden. Gleichtwohl fam es merfwürdigerweise bor, daß in einzelnen Weinbergeparzellen jum Beifpiel in Sochheim im "Siner ber Rirch" in Deftrich und in Midesheim im "Rottland" reichlich 1/2 Ernte erzielt murde. Die Erflärung diefer fonderbaren Erfchei = nung ift noch nicht gefunden. Bas die Gute anbelangt, jo freht Dicomal ber Afmannshäufer Rotwein obenan. Diefer 14er Rote durfte fogar febr gut ausfallen. Die biel fpater reifende Riesling Tranbe erreichte nicht die gewünschte Berebelung. Die fpate Blite und Die berfpatete Traubenreife liegen feine boben Moftgrade auftommen. Rur die Rübesheimer Weinberge haben bant ihrer befonders beigen und trodenen Lage 98 Wead Mofigewicht aufzuweifen, wahrend

im Oberrheingan die Moftgewichte ungefahr um 10 Grad Dechele geringer und die Saure um 3-4 pro Mille bober Gin Beichen bafur, daß man nur mit einem Mittelwein, dem "Brummer", wird rechnen tonnen.

Delmut Sirth. Heber ben Gliegerleutnant Beimut birth werden fortgefett niedertrachtige Berüchte berbreitet. Reuerdings ergablt man fich wieder, daß hirth wes gen einer verraterischen Sat erschoffen worden fein foll. An all diefen Gerüchten ift tein wahres Bort. Sirth hat es bum einfachen Gelbflieger jum Gliegerleutnant gebracht und ift fortgesett im Dienft bes Baterlandes tatig. Bater verfichert, ift helmut birth fehr wohl und ift ftramm bei der Arbeit, ju ber er abkommandiert ift. Die Berbreiter derartiger Gerüchte feten fich der Gefahr aus, mit Gefangnie bestraft ju werben.

Grangofifde Sumanitat. Die "Rolnifche Bei-tung" melbet: Bir find im Befit von photographie ichen Mufnahmen, die unfere Militarbehorbe bon frangofifchen Infanteriegeschoffen berftellen ließ, die einen unwiberleglichen Beweis fur Die Graufamteit ber frangoftichen Briegführung bilben. Bei diefen Geicoffen find am Spipenende swei Drabte angelotet, die herunter gebagen find. Wenn nun bas in ben Rorper eingebrungene Weichoff aus ber Bunde entfernt werden foll, gerren und reigen die Drafte und berurfachen entjehliche Schmerzen fu

der offenen Bunde.

Bine neue Fliegerbombe. Wie der "Rieuwe Rotterbamiche Courant" berichtet, bedienen fich die frangofifchen Glieger jeht eines neuen Burigeichoffes. Der Erfinder diefer neuen Baffe führt ben bezeichnenden Ramen Buerre. Rachbem herr Guerre fein neues Geschof durch Berfuche bom Giffelturm berunter mit Erfolg erprobt batte, hat er diese Experimente an Bord eines Glugzenges fortgefest. Un bem Gefchoft ift ein Bfeil angebracht, der bie Sallrichtung felbittätig bestimmt. Der Riel bee Bfeiles trägt bas eigentliche Weichon, bas ans zwei ineinanderichiebbaren Sulfen befteht. Die untere enthatt bie Bunbvorrichtung und die obere den Explosibstoff. Bei bem Unprall auf bem Boben ichieben fich bie Gulfen ineinander. Sierdurch wird eine Drehung geloft, beren Bahne in ein zweites Rabchen greifen, bas nun Traftig gegen einen Bundftein reibt. Dan hat es bier genan mit bemfelben Borgang ju tun, ber bei ben befannten Saichenfeuerzeugen mit Gereineifen ble 3andung bewirft. Die Funten fegen eine Lunte in Brand und tofen baburch bie Explosion aus. Aus dem Gefagten geht herbor, bag gur Austofung ber Explosion fein ftarfer Strom notig ift. Dies ift ein großer Borreil, benn baburch wird verhütet, daß das Burigeichoft nach Art der bisber gebrauchten Gliegerbomben tief in den Boden eindringt ober ibn aufwühlt, wodurch feine Birfung ftets febr abgeschwächt wirb. Es nuß ben Sachleuten überlaffen bleiben, fich ein Urteil über ben Wert biefer neuen frangofifchen Erfindung 311 bilden.

Gin Schurtenftreich. Die gefamte beutiche Boft für Chile, die anfange Ottober mit bem hollandifchen Dampfer "Sollandia" nach Buenoe Mires abging, ift in Montevider bon bem englischen Dampfer "Driffe" jur Weiterbeforberung übernommen und auf der Jahtr bon bem englifden Grenger "Briftol" beichlognahmt und ins Deer ge worfen worden. Dieje Meldung wird bon den Schiffsagenturen in Buenos Mires beftatigt.

In Gibirten gefangen. Un die Familie Sammerichlag in Budapeft ift über Japan und Can Frangisto eine Depeiche ihres in Mimplot-Uffurist bei Bladimoftot ale ruffifcher Gefangener internierten Angehörigen eingetroffen. Die Depejche brauchte gwangig Stunden gur Beforberung.

Cetzte Nachrichten.

Berlin, 25. Rob. Rach einer Melbung ber Morgen blätter aus Karlsruhe ift ber flüchtige Direktor des Pforgheimer Banfvereins, Grin Dermann, verhaftet und in bas Karlsruher Gefängnis eingeliefert worben. Der Mitbirettor Rramer befindet fich bereits in Untersuchungehaft. Beibe haben ben Pjorzheimer Bantverein um acht Millionen Mart geichädigt.

Berlin, 25. Rob. Der "Lotalangeiger" melbet aus Bern, daß die drei englischen Alleger, die Bomben über ber Luftichtiffwerft von Friedrichehafen marfen, am Samstag in Belfort aufgeftiegen jeten. Gametag nacht hatten ber Converneur und Die Diffglere in Beffort mit Ungeduld ibre Rudtehr erwartet, boch jeten mur gwei ber Glieger gurud gefehrt, Die nicht wuften, warum ber britte fehlte.

Burich, 25. Rob. Rach ben bisherigen Gefiftellungen überfteigen die Roften ber ichweizerischen Mobilmachung bis jest 100 Millionen Franten. Um die großen außer ordentlichen Roften gu beden, ichlägt Die ichmeigerifche Regie rung die Berdoppelung ber Militarfteuer bor, Berdoppelung ber Einsuhrzölle auf Alftohol, fowie ber fia tiftischen Gebuhren, die Erhöhung ber Posttagen und die Er-Sohung der Gebühren für Telephonabonnements. Ferner ift die Schaffung eines Tabafmonopole und, als wichtigfter Bestandteil ber neuen eidgenöffischen Einnahmen, Die Er hebung einer Kriegoftener in Ausficht genommen,

Berlin, 25. Rob. Der Berichterftatter bes "Samburger Rorrespondent" meldet, daß ber Generalgouberneur Freiherr bon ber Goly, ale er jüngft die Truppen im Schugengraben auffuchte, und babei über ein freies Gelb geben mußte, bon einer feindlichen Rugel getroffen und im Geficht berwundet wurde. Der Generalgouverneur erflarte, bag die deutschen Truppen fich einfach wundervoll geschlagen und die ungeheueren Strapagen mit Begeisterung ertragen haben. Es gehe gut borwarts auch an der Dier.

London, 25. Rob. Die "Times" melben aus Rordfrankreich, daß dort die Atmosphäre ruhig ist, wodurch ben Fluggengen reiche Gelegenheit gur Betätigung geboten ift. Die deutschen Tauben haben babon ausgiebigen Webrauch

gemadit.

Rotterdam, 25. Rob. Der "Rotterdamiche Courant" melbet aus Doftburg: Um 23. Rovember murbe ben Bemobnern bon Blankenberghe befannt gegeben, baß fie fich ent fernen follten, da man eine Beschiegung der Rufte erwarte.

Paris, 25. Rov. Das harte Urteil gegen die beutichen Militararate erregt auch in Frankreich großes Aufschen; man hatte allgemein Freisprechung erwartet. 26volat Jules Uhrh ichreibt in der "Sumanite": Die Unficht faft affer Abvolaten, Journaliften und Militarargie ift, daß die Enticheidung des Gerichts tief ichmerglich ift. Es wurde fein wirflicher Bewele geführt. Gar bie Barbaren mare es eine gute Lehre gemejen, wenn man die Angefchulbigten namens bee frangofifchen Bolfes und namene bes Rechts freigesprochen hatte. Rotterbam, 25. Rob. Der "Rotterbamiche Courant"

bringt eine englische Blattermelbung, daß am Samstag in Dublin ein Bagen mit 90 Gewehren, ber fur bie irifchen Freiwilligen bestimmt mar, von ungefähr 50 Mann, die fich in ben hinterhalt gelegt hatten, beraubt worden ift. Die Begleitungemannichaften hatten feinen Biberftand ge-

Ropenhagen, 25. Rob. Die "Rational Libende" fcilbert ben Untergang bes "Audacious" wie folgt: Ein ichwe-bischer Danwier sichtete am 25. Oftober mittags an ber iriichen Kuste ein großes englisches Kriegsschiff, das ftill lag und augenscheinlich in Not war. Auf Berlangen des Kriegs-ichtiffes nahm die "Olhmbie" 250 Mann der Besatung an Bord. Der Reft murde bon Briegefchiffen aufgenommen, welche ju Dilje tamen. Bie verlautet, mar bas große englifde Ariegsichiff morgens ftart beichabigt worden, boch war es ungewif, ob burch eine Mine oder ein deutsches Torpedo.

Umiterbam, 25. Rob. Reuter melbet gu bem Berluft "Il 18" noch einige Einzelheiten: Danach erschien bas Unterfceboot, nachdem es gerammt war, wieder an der Dberffache mit weißer gabne. Es fant fury barauf, nachdem der Torpedojäger "Garry" längsseits gefommen war.

Bafel, 25. Nov. Die "Bafeler Nachrichten" bringen eine Melbung des Betersburger Korrespondenten des "Corrière della Sera", welche die Frage behandelt, was ber Borfiok des deutschen Generalftabes füdlich von Blogf zu bedeuten habe. Die Meldung schlieft: Die Deutschen ruden gegennärtig noch gegen Lodz und nach Often auf Warschan vor. Go halten hindenburgs Truppen zwischen der Weichsel und der Warthe einen Kreisbogen befest, welcher fich über die Linie Lodg-Sterns jenige molbt. Aus diefen Angaben des italienischen Korrefpondenten ergibt fich, wie die "Bafeler Rachrichten" urteilen, daß es ben Deutschen gelungen ift, einen Teil ber ruffifden Urmee von Baridan und Nomogeorgiest gu trennen und bag hindenburg mit bem freien Beichfelftrom im Ruden judoftwarte marichiert.

Cofia, 25. Rob. Gin Eingreifen Bulgariens wird als unmittetbar bevorstehend bezeichnet. Das offiziofe bulgarifche Blatt "Mambana" ichreibt: Wir find volltommen entichloffen, bas gange Dagebonien bis jum Gluffe Biftriga gn befegen. Bon ber Türkei haben wir nichts gu berlangen und mit Rumanien fonnen wir in Frieden leben. Es liegt in unferem eigenen Intereffe, baft ein ftartes Rumanien gwiichen une und bem ruffischen Baren liegt. Unfer einziger Zwed ift Die Bernichtung Gerbiens und Griechen-

Ronftantinopet, 25. Nob. Ein aus Regupten bier ein-getreffener türlischer Tiplomat ichant die Zahl ber engli-ichen Truppen in Regupten auf 50 000 Mann. Es feien durchweg weiße Ernppen, meift jungere, oft erft 17jahrige, ungenbte und mit den Berhaltniffen des Bandes unbefannte Leute. Den Ranat, jo fagt ber Diplomat, baben Die Englander außerordentlich ftart befestigt. Un zwei Undweichnellen liegt je ein großes englisches Mriegsichiff mit febr ftarfer Armierung. Am westlichen Ufer bes Ranale lang ein Bangergug. Außerbem befinden fich dort eine gange Reihe Bangerautomobile mit Kanonen und Dafchinenachiehren

Burich, 25. Nov. Der frangösische General Liantel meldet aus Marotto, daß Berberftamme ben frangofifden Boften Ranifra überfielen, über 100 weiße Colbaten famt ihren Offigieren niedermachten und einen Teil der Artillerie erbeutetens Ginige Tage darauf gelang es, burch Berftarfungen aus Taga, Ranifra wieder eingunehmen. Dach feien meitere Zwifchenfalle nicht ausgeschloffen. Ronftantinopel, 25. Rov. England macht in Berfien

bergielifelte Anstrengungen, um gwede politischer Ausbeutung eine Spaltung gwijchen Sunniten und Schiiten berbeiguführen. Da die führenden Saupter beiber Richtungen jeboch enrichieden für den Jelam eintreten, find derartige In-triguen ausfichtelos. Die Sunniten und Schitten find völlig einig im heiligen ürieg.

Berlin, 25. Nob. Die "Morgenpost" melbet aus Wien, bag ber bisherige turfische Marineminister Dich em al Ben bas Kommando über die türfifchen Streitfrafte in Neghpten übernommen habe. Die Bivilbehörden von Bort Gaid und Sues find geffüchtet.

Remport, 25. Nob. Ein Telegramm ans Can Fran-zieto besagt: 25 Schiffbrüchige besinden sich an Bord des Schaners "Hanalei", der langfam auf den Felsen von Duzbury, neun Meilen bon ber Nordeinfahrt nach Can Grangisto, in Erfimmer geht. Rettungeboote berfuchten bergebens, wahrend ber Racht Rettungeleinen gu ichleubern. Gin streites Telegramm bejagt: Der Schoner ift nunmehr nur noch ein Bradftud, an bas fich 18 Berfonen flammern, Die an den Strand getrieben wurden. Man glaubt, baft alle anderen umgefommen finb.

Deffentlicher Weiterdienst.

Wettervorherjage für Donnerstag, den 26. Rob.: Tribe, mit Riederichlägen, meift regnerifch bei fübweftlichen Winden,

Berantwortlicher Schriftleiter: Seinrich Maller.

Beim Borftande des Baterlandifchen Frauenvereins, Orto gruppe Baiger, gingen bom 18. Ottober ab folgende Gaben ein: Fr. Rub. Weift 5 Mt., Berfonal bei Bufch 20 MR., Ther. Stiehl I Mt., Rirchenfoliefte 30 Mt., 68. Ob. ienburger 3 Mt., dr. Eberhard 5 Mt., von Sees, Fester-dilln ges. 11 Mt., Fr. Sirb 5 Mt., N. N. 2 Mt., With. Wabel 10 Mt., Fr. Pfrommer 3 Mt., Fr. A. Stiehl 1 Mt., D. Pfr. Cung von einer Tanfe 5 Mt., Fr. S. Babel 5 Mt., gei, ben Schneiber, Daigerselbach 18.65 Mt. Für Dies breusen: D. und 3., Daiger, 10 Mt., 3. Gubeline 5 Mt., Fr. Theiß 10 Mt., R. R. 5 Mt. Sonstige Waben: Fr. A. Setz, E. Dienental, E. Rees, H. Worig, E. Steinsleifer, T. Gräft ir. 1 Baar Strümpfe, E. Käppele, E. Bempfer, E. Bela, Webr je 1 Baar Stauchen, R. R. 4 Baar Strumpfe, 1 Baar Aniewarmer, 1 Baar Stauchen, 4 Schachteln Bigaretten, 4 Tafeln Schotvlade, 1 Tfite Bwiebad, Gr. D. Weif I Baar Strumpfe, & Jadmig 2 Baar Strumpfe, G. Ment, Langenaubach 1 Baar Strumpfe, E. Gberhard Stauden, R. R. 1 Ballen Rleiberftoff, Grt. Ohlenburger 3 Ropf-hatten, 6 Chrenichuter, Fr. Giebeler 1 Baar Strümpfe, Grt. Weik I Leibbinde, Gr. Dollftein 3 nopfhillen, 3 Baar Stauchen, 2 Baar Strumpfe, R. R. 3 Bad Strumpfwolle, Gr. Danvig 2 Baar Strümpfe, 1 Baar Stauchen, Frl. Heder 2 Baar Strümpfe, Fr. Trott Borgellan, M. Hees Stauchen, Frl Bebr 1 Pfund Bollgarn, von Steinbach 30 Baar Strümpfe, 4 Baar Stanchen, A. Dörr I Baar Strümpfe, M. Eichert 2 Baar Strümpfe, dr. M. Weiß 3 gebr. Schürzen, fr. Pf. Heitefing 12 Liederbücher, 3 Bücher. Für Weihnachten im seriege: dr. Köhlinger 10 Mt., Pf. Heitefuß 50 Mt., im striege: Fr. Köhlinger 10 Mt., Pf. Heitefuß 50 Mt., durch Fr. Brym. Leng und Fr. Rubersdurf gei.: H. D. 1 M. N. 50 Bg. Hi K. 1 Mt. W. Sch. 1 Mt. W. Ib. I Mt. E. A. 5 Mt. E. D. 50 Bfg. Fr. Ff C. 5 Mt. Fr. E. 1 Mt. E. M. 5 Mt. L. Sch. 10 Hg. Fr. Et. 50 Bfg. Fr. R. 1 Mt. G. Sch. 2 Mt. L. Sch. 10 Hg. Fr. Et. 50 Bfg. Fr. R. 1 Mt. G. Sch. 2 Mt. L. Sch. 2 Mt. R. Sch. 2 Mt. L. Sch. 2 Mt. R. Sch. 2 Mt. L. Sch. 2 Mt. R. Sch. 2 Mt. L. Sch. 3 Mt. 3 Mt. Sch. 3 Mt. Sch Strober 5 Mt., Fr. Regel 50 Bfg., A. Schwehn 1.50 Mt.,

Fr. A. Jung 2 Mt., N. N. 2 Mt., A. Gubelius 50 Big., A. Fiel 2 Mt., Fr. Th. Schol 1 Mt., Fr. Nitt 20 Mt., Fr. Appelbans 2 Mt., B. Subet 3 Mt., H. Beter 1 Mt., Fr. Eichert 2 Mt., Fr. Will 1 Mt., L. Beder 1 Mt., Th. Stiehl 75 Pfg., Fr. Nuff 2 Mt. und Kinderzeug Fr. Trott Trott 1 Paar Hofenträger, 7 Mügen, 2 Müffchen, 1 Chrenwärmer, 2 Baar Handidube, 1 Belgeben, 3 Bruftwarmer, 1 Pserden, J. Konnomegg 1 Kiste Zigarren, durch Fr. No. Weist und Frl. F. Schramm gest: Fr. Hees 50 Psg., Fr. Seinann 50 Psg., N. N. 3 Mt., Frl. Schmidt 1 Mt., Fr. Wunderlich 50 Psg., Fr. Paul 50 Psg., Fr. Leh. Meyler 5 Mt., Fr. N. Franz 2 Mt., Fr. N. Serz 3 Mt., Fr. Kreter 20 Psg., Fr. Wirth 3 Mt., Fr. N. Lehl 50 Psg., N. N. 30 Bjg., M. Babel 1 Mt., Fr. Engelbert 2 Mt., Fr. B. Babel 3 Mt., Fr. Mh. Schramm 5 Mt., Fr. Bryan, Herhaus 10 Mt., Fr. Dir. Kill 5 Mt., Fr. Bastian 2 Mt., Fr. Faß-bender 1 Mt., Fr. Weber 1 Mt., Frl. Rindersdorf 2 Mt., Fr. Thomas 2 Mt., Fr. Burthardt 3 Mt., N. R. 5 Mt., Fr. Beller 1 Mt., Fr. Roch 4 Mt., N. Neumann 1 Mt., N. N. 3 Mt., Fr. Thielmann 1 Mt., Frl. Dieht 1 Mt., Heter 20 Pfg., Frl. Stiehl 2 Mt., R. N. 1 Mt., Fr. Beier 2 Mt., N. R. 5 Mt., Fr. M. Weber 2 Paar Strümpfe, 4 Paar Armit., 4 Chrenwärmer, 6 Taschentücher, durch Fran Schramm und Fr. Haas ges.: Fr. H. Schramm 20 Mf., E. Ed. Weber 20 Mf., Engen Wehr 20 Mf., Fr. Pf. Beitefuß 10 Mt., Gr. D. Orth 50 Big., Grl. Milian 1 Mt., Hein. Miller 5 Mt., Louis Reh 1 Mt., S. Heimann 50 Big., Willer 50 Pig., Fr. Schuhmacher 55 Pig., G. Müller 1 Mt., R. vilian 1 Mt., Fr. Schmidt 50 Pig., Fr. Ed. Schleisenbaum 1 Mt., Fr. Steinbrenner 1 Mt., Fr. Ohlenburger 50 Pfg., Fr. Reh 1 Mt., Fr. Sartor 1 Mt., A. Wintel 50 Pfg., Fr. Rout 1 Mt., H. Gudelius 3 Mt., Fr. Bräf 1 Mt., Joh. Leber 1 Mt., Fr. Paulsen 1 Mt., Fr. Beder 1 Mt., R. N. 1 Mt., B. Hefer 1 Mt., R. Georg 3 Mt., R. R. 50 Big., bon Fr. hermann 3 Schfirgen und Baumumligeng, Gr. Strauf Biber, burch Gr. Dr. Lubben und Fr. Willmann ges.: Fr. Ab. Weiß 2 Mt., Fr. Germer 2 Mt., R. N. 1 Mt., Fr. Thull 3 Mt., Fr. Thomas 10 Mt., Reis denbach 3 Mt., Gr. Gtoß 10 Mt., Fr. Sartmann 2 Mt., Dide 5 Mt., Fr. Seinze 2 Mt., Fr. Bengenroth 2 Mt., Fr. Schneider 2 Mt., G. Thomas 2 Mt., Fr. Aufermann 3 Mt., A. Hattner 3 Mt., Hope 5 Mt., G. Schwent 10 Mt., Fr. Dr. Lübben 5 Mt., Fr. Crick Schramm 10 Mt., Fran Billmann 10 Mt., St. Soffmann 2 Unterhojen, 1 Baar Sojenstrager, 1 Baar Stch., 2 Tajdentucher, Fr. Blawert 1 Riftchen Bigarren, 25 Baddjen Briefpapier, Gr. Dr. Lubben Stoff gir 3 Rindertleibern, burch Frau Ment und Gr. Berns gej.: 3 Atndertleidern, burch Frau Ment und et. Beine get.

3. Steinseifer 5 Mt., H. Hoff 50 Pfg., B. Faß 1 Mt., H. Sticht 1 Mt., H. Berne 1 Mt., H. Fries 1.25 Mt., H. Hoff 2 Mt., H. Schmidt 2 Mt., H. Süttner B Mt., H. Mont 2 Mt., J. H. Schmidt 2 Mt., H. Schmidt 2 Mt., H. Schmidt 2 Mt., H. Schmidt 2 Mt., H. Benter 10 Mt., J. Gudelins 2 Mt., J. Beicherer 3 Mt., M. Renter 10 Mt., B. Bintel 5 Mt., R. Schäfer 2 Mt., Hulverich-Rudersdorf B. Bintel 5 Mt., R. Schäfer 2 Mt., Bulverich-Rudersdorf B. Bintel 5 Mt., R. Schäfer 2 Mt., Bulverich-Rudersdorf B. Bintel 5 Mt., R. Schäfer 2 Mt., Bulverich-Rudersdorf B. Bintel 5 Mt., R. Schäfer 2 Mt., Bulverich-Rudersdorf B. Bintel 5 Mt., R. Schäfer 2 Mt., Bulverich-Rudersdorf B. Bintel 5 Mt., R. Schäfer 2 Mt., Bulverich-Rudersdorf B. Bintel 5 Mt., R. Schäfer 2 Mt., Bulverich-Rudersdorf B. Bintel 5 Mt., R. Schäfer 2 Mt., Bulverich-Rudersdorf B. Bintel 5 Mt., R. Schäfer 2 Mt., Bulverich-Rudersdorf B. Bintel 5 Mt., R. Schäfer 2 Mt., Bulverich-Rudersdorf B. Bintel 5 Mt., R. Schäfer 2 Mt., Bulverich-Rudersdorf B. Bintel 5 Mt., R. Schäfer 2 Mt., Bulverich-Rudersdorf B. Bintel 5 Mt., R. Schäfer 2 Mt., Bulverich-Rudersdorf B. Bintel 5 Mt., R. Schäfer 2 Mt., Bulverich-Rudersdorf B. Bintel 5 Mt., R. Schäfer 2 Mt., Bulverich-Rudersdorf B. Bintel 5 Mt., R. Schäfer 2 Mt., Bulverich-Rudersdorf B. Bintel 5 Mt., R. Schäfer 2 Mt., Bulverich-Rudersdorf B. Bintel 5 Mt., R. Schäfer 2 Mt. 3.50 Mt., Bitw. Engelbert 3 Mt., Biw. Schröber 50 Bfg., st. stont 1 Mt., L. Heimann 3 Mt., Biw. Schönau 5 Mt., D. Sartor 2 Mt., Fr. A. Berns 2 Mt., A. Stieht 50 Pfg., Biller 1 Mt., bon Conrad Schneiber 381/. Meter Baum wollftoff, Buft. Roblinger Baumwollftoff, bon Gr. Berg gef.: Fr. N. Beiß 5 Mt., Fr. Georg 3 Mt., Schr. Engelbert 1 Mt., Fr. Log 1 Mt., Fr. Martin 1 Mt., A. Peter 50 Pfg., R. Peter 50 Pfg., Ofga Bevel 3 Mt., Fr. Bauffen 1 Mt., B. Reb 2 Mt., B. Endelius 40 Big., Fr. Serz 3 Mt., Fr. G. Engelbert 50 Pig., N. R. 5 Mt., D. Hoffmann 60 Big., durch Fr. Beif ben ber Berf. in b. Bipenftr .: 7 Baar Strumpfe, 5 Baar Stauchen, 1 Taschentuch, Fr. Räppele 1 Bemb, 2 Unterhosen, Sattler Weber 2 Haar Hosenträger, Fr. Schraubebach 2 hemben, 4 Schürzen, 2 Baar Strumpfe, 3 Tilcher u. Blufenftoff. Allen Gebern berglichen Dank. Beitere Gaben erbittet Grau El Beitefuß.

Unterhaltungespiele für das Lazarett erhielt ich noch bon Frau und Fraulein Meber, Fraulein Beber, hielt ich noch bon Frau und Fraulein Meher, Fraulein Weber, herrn Schulrat Lots und herrn Löwer. Bergl. Dant! Conrab, Bfarrer.

Weihnachten im Felde!

Mile Angehörige, Freunde und Gonner des Jugart tilleric-Regiments Generalfeldzeugmeifter (Brandenburgiiches) Nr. 3, das mit feinen gablreichen Formationen in Oft und Weft im Gelbe fieht, werden berglichft gebeten, durch Liebes- und Beihnachtegaben ben Artilleriften im Feindes land ein bentiches Weihnachten gu bereiten.

Es follen alle Stabe, Batterien und Munitionstolone nen mit über 20 000 Ariegern durch Weihnachtsgaben erfreut

Liebesgaben, bejondere Tabat, Bieifen, Bigarren, Bigaretten, Lichter, Tafchenlampen ermfinicht, tonnen bis 27. Nob, in ber Generalfeldzeugmeifter-Kaferne, Stabsgebanbe, Zimmer 19, Mainz, abgegeben werden.

Die Damen des Begiments Ver Porfand des Pereins ehem. Angehöriger des Regiments Generalfeldzengmeister in Mainz.

Weihunchtsbitte.

Auch in dieser ichweren Beit möchte der Erziehungs-verein seinen 184 Bfleglimeen den Weihnachtseich beden. Er bittet deshalb berglich, Gaben an Geld, Aleidungs-ftiften u a. zu senden an den Unterzeichneten oder Br. Weber dahier ober an die Gemeinschaftspfleger Jahn, Brinkmann und Kaesgen.

Derborn, ben 23. November 1914.

Der Borfigende des Erziehungsvereins Brof Daugen, Delaa.

Wohlfahrts-Lose Mk. 3.50 7334 Geldgew. Zleh. 3, 4. u 5 Dezember. Haupt- 75 000 30 000 20 000 Mk. bares Geld. Berliner Olympiade-Geld-Lose a 3,30 Mk Ziehung 10. u. 11. Dezember Haspt- 60 000 20 000 10 000 Mk. bares Geld

Köiner-Lose 1 1 Mk. 11 Lose 10 Mk. Ziehung 27. u. 28. November. Porto 10 Pfg. jede Liste20 Pfg. Deacke, Kreuznach.

Juftallatent für Gas, Baffer und eventuell auch Giefreif auf fofort ge-

ucht Rur fleiftige, nuchterne, tüchtige Arbeiter wollen fich Städt. Ih'- u. Waferwerke.

Buberlaffiger Dann aur lebe nahme einer Engroß-Becianbftelle bei bobem Ber-bienft gesucht. B. Rapital und Laben nicht erforderlich Offi unt. K. B. 6221 beforbert bie Anno cen-Expedition Rudolf Doffe, Coln. 3462

Rirchliche Nachricht. Didenburg. Mittwoch, den 25 November, abends 8 Uhr: Andacht in ber Rirche. Derr Bfarrer Sachs. Lieb: 189 Bers 5 u. 8.

Liebesgabet

Sigarren, Sigaretten, Tabak Pfeifen, Cigarettenetuis, Fenerjenge.

Taschenlampen Ersatzbatterien

Sofentrager, Efbeftede, Schokolade Mundharmonika, Gafdenmeffer, Bortemonnait. in allen Badangen billigft bei

Dillenburg.

J. Hofmann

Da ich wegen Einberufung jum Deere mein Laben Gefchäft nicht weiter führen will, mache ich einen Ausverfauf in fämiliden Schuhwarel Reparaturen werden noch au den alten Preifen beiort

Berfauf nur gegen Bar. Emil Krenzer

Dauer-Wurst und Fleischwaren

Bum Weihnachteverland für unfere Krieger im Bellind eben 5-Rito-Bafete gulaffig Rahrungsmittel find ficher bie willtommenften und praftifchien Gefchente, and Liebesgaben ge ignet. In allen Gewichten habe ich angeferligt:

Rleine Rollichinken, Lacheichinken, Rußichinten,

Blafenichinfen, Schinkenftude mit etwas Gped, Schweinstotelett (Caffeler Rippenipeer)

aum Robeffen, Dorrfleifch, fleinere magere Geitchen, Frijches Schmalz in Pfund Pateten (Grint für Butter),

Cervelatwurft, Mettivurft, Breftopf (heffifcher Urt mit Anoblauch), Schwartemagen,

alles gu beideibenen Breifen. Wurstfabrik Carl Thielmann

Dillenburg, Untertor. Hasen- und Kaninchen-Felle

Katzen-Felle tauft gu bochften Breifen

C. Laparose. 0000000000000000000

Frische Hasen empfiehlt Gr. Pracht.

Tahrplan

famtlich. Eifenbahnftreden be Dillfre & und Hangebuss Anschlußfahrzeiten

nach Biesbaden, Brartin Rhein, Labn, Steg ufm jum Breife von 10 8 vorrätig in ber Suchdruckerei G. Weidenbut

Dillenburg.



Madjenf.

Den Delbentod fürs Baterland ftarb in Belgien im Alter von 20 Jahren unfer tiebes Mitglieb

August Rompf,

Rriegtfreiwilliger im Jagerbataillon Rr. 24. Er hat unferem Berein in Liebe und Treue gebient und, wir werden fein Andenten fiets in Gren balten.

Evang. Manner- u. Jünglingsverein Diffenburg.



Den Deldentod fürs Baterland ftarb in Reindestand am 20. Nov. in Folge ichwerer Berwundung unfer innigftgeliebier Gobn und Bruber

Hermann Bartelt,

Unteroffigier beim Scheinwerfergug Rr. 7 im Alter von 25 Jahren.

Im Ramen ber Dinterbliebenen: Auguft Bartelt u. Familie.

Saiger, ben 24. Do sember 1914.



Nachruf.

An ben auf dem Telde ber Ehre erhaltegen Wanden fiarben ben Belbentod fürs Baterland unfere treuen Kameraben

Gefreiter ber Referve

Fr. Müller.

Infant. Regt. 116, 11. Romp., am 5. Oftober,

Wehrmann Dustetier

Fr. Leisner,

Lebrer von Simmersbach, Juf.-Regt., 5. Romp. am 25. Oftober.

> Ehre Ihrem Unbenten! Arieger-Verein Gibelshaufen.